

Geschäftsverteilungsplan des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 1979

A. Geschäftsvertretung

I. Dem Ersten Senat sind zugewiesen:

1. Die Verfahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 4 ArbGG, soweit sie § 5 Abs. 2 und 3 sowie die §§ 87 ff. BetrVG 1972 betreffen und nicht dem Zweiten, Dritten oder Sechsten Senat zugewiesen sind,
2. die Verfahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 5 und 6 ArbGG,
3. die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 sowie nach § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren bei dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:
 - a) Vereinigungsfreiheit,
 - b) Arbeitskampfrecht,
 - c) Betriebsverfassungsrecht, soweit nicht anderen Senaten zugewiesen,
 - d) Unternehmensverfassungsrecht, soweit nicht anderen Senaten zugewiesen,
 - e) nach Artikel 140 GG.

II. Dem zweiten Senat sind zugewiesen:

Die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 sowie nach § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 ArbGG, ferner die Verfahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 4 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren bei dem Bundesarbeitsgericht um Fragen der Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Kündigung oder in anderer Weise handelt und nicht der Erste Senat nach Nummer I 3 Buchstabe e, der Vierte Senat nach Nummer IV 5, der Fünfte Senat nach Nummer V 1 Buchstabe e, f oder der Sechste Senat nach Nummer VI 3 zuständig sind.

III. Dem Dritten Senat sind zugewiesen:

1. Die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1, 2 und 2a sowie nach § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1, 2 und 2a ArbGG, bei denen es sich im Verfahren bei dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:
 - a) Fragen der Altersversorgung einschließlich Streitigkeiten der Lebensversicherung und der diesbezüglichen Verfahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 4 ArbGG (§§ 87, 76 Abs. 5 bis 8 BetrVG 1972),
 - b) Wettbewerbsrecht, insbesondere gesetzliche oder kollektivrechtliche oder vertragliche Wettbewerbsverbote einschließlich von Ansprüchen, die eine Verschwiegenheitspflicht oder Betriebsgeheimnisse betreffen,
 - c) Handelsrecht einschließlich gewinnorientierter oder umsatzorientierter Zahlungen, soweit nicht nach Nummer IV 2 der Vierte Senat oder nach Nummer V 1 Buchstabe a und b der Fünfte Senat zuständig ist,
 - d) Feiertagsrecht (Lohnzahlung an Feiertagen und Bezahlung von Feiertagsarbeit),
 - e) Mutterschutzrecht sowie Fragen aus Krankheit der werdenden Mutter oder Wöchnerinnen, soweit nicht nach Nummer II der Zweite Senat, nach Nummer IV 5 der Vierte Senat oder nach Nummer VI 3 der Sechste Senat zuständig sind,
 - f) Jugendarbeitsschutzrecht ohne Jugendurlaub,
 - g) Lohnsteuernachzahlungen,
 - h) Arbeitnehmererfindungsrecht,
 - i) Hausarbeitsrecht,
 - k) Heimarbeitsrecht,
 - l) Regelungsgesetze zu Artikel 131 GG,
 - m) Zwangsvollstreckung,

n) Annahmeverzug,

o) Schadenersatz, Mankohaftung und Freistellung des Arbeitnehmers von Schadenersatzansprüchen Dritter; diese Zuständigkeit ist nicht gegeben, wenn es sich um Arbeitskampf, Urlaub oder Gratifikation handelt.

Diese Zuständigkeit gilt auch nicht, wenn die vorgenannten Ansprüche von der Auslegung von Tarifverträgen, Tarifordnungen und statutarischem Recht in der Privatwirtschaft sowie im Öffentlichen Dienst und bei den Alliierten Streitkräften abhängen (Nummer IV 2, 3).

2. Handelsvertreterrecht.

IV. Dem Vierten Senat sind zugewiesen:

Die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 sowie nach § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren bei dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:

1. Tarifrecht,
2. Auslegung von Tarifverträgen, Tarifordnungen und statutarischem Recht in der Privatwirtschaft sowie im Öffentlichen Dienst und bei den Alliierten Streitkräften, gleichgültig, ob sie unmittelbar oder auf Grund Arbeitsvertrages Anwendung finden, soweit es sich nicht um folgende Rechtsgebiete handelt:
 - a) Beendigung des Arbeitsverhältnisses,
 - b) Urlaub,
 - c) Gratifikationen,
 - d) Altersversorgung,
 - e) Rechtsfragen bei Krankheit der Arbeitnehmer,
 - f) Wettbewerbsrecht im Sinne der Nummer III 1 Buchstabe b,
3. Auslegung von unmittelbar oder kraft Arbeitsvertrages anwendbaren Tarifverträgen, Tarifordnungen und statutarischem Recht im Öffentlichen Dienst — einschließlich von Fragen der Beteiligung des Personalrates —, sofern es sich um Streitigkeiten über die Eingruppierung, Höhergruppierung, Umgruppierung und Rückgruppierung oder um solche Streitigkeiten handelt, die die Beschäftigung von Arbeitnehmern nach bestimmten Vergütungs- oder Lohngruppen zum Gegenstand haben,
4. Anstellungsrecht der Lehrer, soweit es sich nicht um folgende Fälle handelt:
 - a) Beendigung des Arbeitsverhältnisses,
 - b) Urlaub,
 - c) Gratifikation,
 - d) Altersversorgung,
 - e) Rechtsfragen bei Krankheit der Arbeitnehmer,
 - f) Wettbewerbsrecht im Sinne der Nummer III 1 Buchstabe b,
5. Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Kündigung oder auf andere Weise, in denen eine juristische Person des öffentlichen Rechts prozeßbeteiligt ist und nicht der Erste Senat nach Nummer I 3 Buchstabe e, der Fünfte Senat nach Nummer V 1 Buchstabe e, f oder der Sechste Senat nach Nummer VI 3 zuständig sind.

V. Dem Fünften Senat sind zugewiesen:

1. Die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 sowie nach § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 ArbGG,

bei denen es sich im Verfahren bei dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:

- a) Gratifikation und Sondervergütungen aller Art, soweit nicht der Dritte Senat für gewinnorientierte oder umsatzorientierte Zahlungen zuständig ist,
- b) Ausbildungsbeihilfen, soweit nicht nach Nummer IV 2, 3 der Vierte Senat zuständig ist,
- c) Vermögenswirksame Leistungen, soweit nicht nach Nummer III 1 Buchstabe a der Dritte Senat oder nach Nummer IV 2, 3 der Vierte Senat zuständig sind,
- d) Rechtsfragen aus Krankheit der Arbeitnehmer, soweit es sich nicht um Krankheit einer werdenden Mutter oder Wöchnerin handelt,
- e) Insolvenzrecht, soweit nicht nach Nummer III 1 Buchstabe a der Dritte Senat zuständig ist,
- f) Streitigkeiten mit Rundfunk- und Fernsehanstalten, Theater und Presse- und Filmunternehmen, soweit nicht nach Nummer I 1 bis 3 der Erste Senat, nach Nummer III 1 Buchstabe a der Dritte Senat, nach Nummer IV 2, 3 der Vierte Senat oder nach Nummer VI 2 Buchstabe a der Sechste Senat zuständig sind,
- g) Bestimmung des zuständigen Gerichts gemäß § 36 ZPO,
- h) Ansprüche aus Einzelarbeitsverträgen und alle sonstigen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren, für die nicht ein anderer Senat zuständig ist.

VI. Dem Sechsten Senat sind zugewiesen:

1. Die Verfahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 2 und 4 ArbGG sowie nach § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 2 und 4 ArbGG, soweit es sich im Verfahren beim Bundesarbeitsgericht um Rechtsstreitigkeiten aus §§ 1 bis 4, § 5 Abs. 1, §§ 6 bis 86 BetrVG 1972 handelt,
2. Rechtsstreitigkeiten und Verfahren aus dem Personalvertretungsrecht,
3. die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 sowie nach § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 ArbGG, ferner die Verfahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 4 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren bei dem Bundesarbeitsgericht um Fragen der Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Kündigung oder in anderer Weise handelt, soweit die Rechtsstreitigkeiten und Verfahren sich gegen Entscheidungen der Landesarbeitsgerichte Berlin und Frankfurt richten.
Unberührt bleiben die Zuständigkeiten des Ersten Senats nach Nummer I 3 Buchstabe e und des Fünften Senats nach Nummer V 1 Buchstabe e, f,
4. die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 sowie nach § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren bei dem Bundesarbeitsgericht um Urlaub einschließlich Jugendurlaub handelt.

VII.

1. Für die Zuständigkeit der Senate bleibt die Beteiligung einer juristischen Person des öffentlichen Rechts außer Betracht, wenn sie den Rechtsstreit gemäß § 2 Abs. 4 Satz 1

ArbGG führt oder sich als Dritter (§§ 67 ff. ZPO) am Rechtsstreit beteiligt.

2. Fragen der tariflichen Ausschlussfristen sind von dem jeweils für die Sache zuständigen Senat zu behandeln.
3. Rechtsstreitigkeiten nach § 76 Abs. 5 Satz 4 BetrVG 1972 (Ermessensüberschreitung der Einigungsstelle) sind von dem jeweils für die Sache zuständigen Senat zu entscheiden.

VIII.

Solange die Senatszuständigkeit nicht feststeht, übernehmen die Bearbeitung:

1. Der Vierte Senat, soweit die Parteibezeichnung ergibt, daß das Verfahren den Öffentlichen Dienst betrifft,
2. im übrigen der Fünfte Senat.

Die Zuständigkeit ist unverzüglich zu klären, sobald sie aus den vorhandenen Unterlagen erkennbar ist.

IX.

1. Bei Zweifel über die Zuständigkeit eines Senats haben die Vorsitzenden der in Frage kommenden Senate sich gegenseitig zu unterrichten.

Erachtet der Vorsitzende eines Senats die die Zuständigkeit seines Senats begründenden Rechtsfragen für untergeordnet, so hat er die Sache an den zuständigen Senat bei Zustimmung des Vorsitzenden dieses Senats abzugeben. Rechtsfragen in diesem Sinne sind auch Vorfragen.

Entsprechendes gilt, wenn zwischen denselben Parteien mehrere Verfahren anhängig sind, für die Abgabe an einen der Senate.

Soweit Verfahren rechtskräftig erledigt oder weggelegt sind und danach hinsichtlich der Verfahren noch etwas zu veranlassen ist (z. B. Auskünfte, Beschwerden usw.), bleibt es bei der früheren Senatszuständigkeit.

Bei Meinungsverschiedenheiten zwischen Senatsvorsitzenden über die Senatszuständigkeit entscheidet das Präsidium des Bundesarbeitsgerichts. Das gilt auch, wenn Senatsvorsitzende der Ansicht sind, daß eine Sache in die Zuständigkeit ihres Senats fällt, und sie sich über die Zuständigkeit nicht einigen können (s. § 2 Abs. 1 der Geschäftsordnung).

2. Rechtsstreitigkeiten, in denen ein Senat ein Urteil erlassen hat und die nochmals, wenn auch wegen eines anderen Teiles desselben Anspruchs, sei es in dem bisherigen, sei es in einem neuen Rechtsstreit, an das Bundesarbeitsgericht gelangen, gehören vor den nunmehr nach der Geschäftsverteilung zuständigen Senat.

Diese Regelung greift auch Platz, wenn der Große Senat des Bundesarbeitsgerichts auf Vorlage eines Senats Beschluß gefaßt hat.

X.

Im Falle der Verhinderung der Mitglieder des zuständigen Senats und ihrer regelmäßigen Vertreter sind in der alphabetischen Reihenfolge alle übrigen berufsrichterlichen Mitglieder des Gerichts zur Vertretung berufen.

Ist für 1979 bereits ein Termin bestimmt worden, so bleibt der bisherige Senat für die Sache zuständig.

B. Besetzungsplan

I. Senate

Erster Senat

Vorsitzender: Präsident des Bundesarbeitsgerichts
Prof. Dr. Müller

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Bichler

1. Beisitzer: Richter Bichler
2. Beisitzer: Dr. Seidensticker

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Hillebrecht
Richter Dr. Dieterich
Richter Dr. Leinemann
Richter Triebfürst

Zweiter Senat

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Dr. Gröninger

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Hillebrecht

1. Beisitzer: Richter Hillebrecht
2. Beisitzer: Richter Dr. Gehring
3. Beisitzer: Triebfürst

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Dr. Jobs
Richter Dr. Fenge

Dritter Senat

Vorsitzender: Vizepräsident des Bundesarbeitsgerichts
Prof. Dr. Stumpf

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Dr. Thomas

1. Beisitzer: Richter Dr. Thomas
2. Beisitzer: Richter Dr. Dieterich
3. Beisitzer: Richter Schaub

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Dr. Heithier
Richter Dr. Seidensticker
Richter Dr. Röhsler

Vierter Senat

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Dr. Neumann

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Dr. Feller

1. Beisitzer: Richter Dr. Feller
2. Beisitzer: Richter Dr. Jobs
3. Beisitzer: Richter Dr. Röhsler

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Roeper
Richter Dr. Gehring

Fünfter Senat

Vorsitzende: Vorsitzende Richterin Prof. Dr. Helger

Regelmäßiger Vertreter der Vorsitzenden:
Richter Dr. Heithier

1. Beisitzer: Richter Dr. Heithier
2. Beisitzer: Richter Dr. Fenge
3. Beisitzer: Richter Schaub

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Siara
Richter Dr. Thomas
Richter Dr. Leinemann
Richter Triebfürst

Sechster Senat

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Prof. Dr. Auffarth

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Siara bis 30. April 1979
Richter Roeper ab 1. Mai 1979

1. Beisitzer: Richter Siara
2. Beisitzer: Richter Roeper
3. Beisitzer: Dr. Leinemann

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Bichler
Richter Dr. Fenge
Richter Dr. Röhsler

II. Großer Senat

Dem Großen Senat gehören nach dem Gesetz an:

Präsident des Bundesarbeitsgerichts
Prof. Dr. Müller
Vizepräsident des Bundesarbeitsgerichts
Prof. Dr. Stumpf

Dem Großen Senat sind zugeteilt:

Vorsitzende Richterin Prof. Dr. Hilger
Vorsitzender Richter Prof. Dr. Auffarth
Richter Siara bis 30. April 1979
Richter Hillebrecht
Richter Dr. Feller ab 1. Mai 1979

Regelmäßige Vertreter:
Vorsitzender Richter Dr. Gröninger
Richter Dr. Thomas
Richter Dr. Feller bis 30. April 1979
Richter Bichler
Richter Dr. Dieterich ab 1. Mai 1979

III. Reihenfolge der Vertreter

Die regelmäßigen Vertreter der Richter werden in der aufgeführten Reihenfolge nacheinander herangezogen, und zwar in der Weise, daß eine möglichst gleichmäßige Belastung erreicht wird.

IV. Zuteilung der Ehrenamtlichen Richter an die sechs Senate

Erster Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Andersch, Paul Heinz
Blanke, Hermann
Bücker, Josef
Gnade, Albert — auch Dritter Senat —
Janzen, Karl-Heinz
Kehrmann, Karl
Kerrmann, Otto — auch Zweiter Senat —
Muhr, Gerd
Musa, Wilhelm
Schneider, Wolfgang

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Blasig, Reinhard — auch Fünfter Senat —
Flachsenberg, Claus
Dr. Giese, Herbert
Dr. Lohauß, Gerhard
Mager, Ernst-Günther
Dr. Menzel, Peter
Moser, Wolf — auch Fünfter Senat —

Dr. Mussil, Edgar
Dr. Osswald, Richard
Dr. Rust, Wolfgang
Schwarz, Walter — auch Zweiter Senat —
Dr. Wehr, Eberhard

Zweiter Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Baerbaum, Claus-Jürgen
Brenne, Ewald
Fischer, Norbert
Hauenschild, Karl
Ihlefeld, Andreas
Kerrmann, Otto — auch Erster Senat —
Mayr, Hans
Sichert, Walter
Thieß, Günter
Wellhausen, Gerhard
Zeilingner, Fritz

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Bächle, Hans Ulrich
Hammel, Hans
Dr. Hautmann, Wilhelm
Dr. Kammann, Karl-Udo
Dr. Kirchner, Dieter
Meyer-Estorf, Herbert
Dr. Müller, Gerhard
Dr. Peppler, Friedrich
Schwarz, Walter — auch Erster Senat —
Dr. Wiedemann, Gerhard

Dritter Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Dahl, Gert — auch Fünfter Senat —
Gnade, Albert — auch Erster Senat —
Halberstadt, Gerhard — auch Fünfter Senat —
Hoechst, Otto
Jahnz, Alfred — auch Vierter Senat —
Kunze, Eberhard
Kynast, Horst
Lichtenstein, Karl
Matthiesen, Horst
Meyer, Heinz-Werner
Schnabel, Karl
Schoden, Michael

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Bermel, Alfons — auch Vierter Senat —
Engel, Robert
Hartmann, Richard
Heimann, Eduard
Dr. Krems, Gerd
Dr. Martin, Horst
Dr. Paetsch, Julius — auch Fünfter Senat —
Pape, Günter
Dr. Schwarze, Klaus
Waydelin, Walter
Weinmann, Heinz

Vierter Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Bahr, Gerda — auch Fünfter Senat —
Gröbing, Karl
Hauk, Heinz
Imdahl, Manfred
Jahnz, Alfred — auch Dritter Senat —
Koerner, Klemens
Metzger, Erich — auch Sechster Senat —
Pfister, Hildegard

Prieschl, Josef
Rudolf, Oskar
Schmidt, Siegfried
Willems, Fritz

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Apfel, Georg
Dr. Bermel, Alfons — auch Dritter Senat —
Brocksiepe, Karl
Engert, Eduard
Dr. Koffka, Eberhard — auch Sechster Senat —
Preuße, Werner
Dr. Richter, Hans-Christian
Schaible, Walter
Steingen, Werner

Fünfter Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Bahr, Gerda — auch Vierter Senat —
Dahl, Gert — auch Dritter Senat —
Döring, Arnold — auch Sechster Senat —
Halberstadt, Gerhard — auch Dritter Senat —
Heidenreich, Hans
Nitsche, Lothar
Polcyn, Hans
Scherer, Hans
Schleinkofer, Eduard
Schumacher, Heinz
Werner, Wilhelm

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Blasig, Reinhard — auch Erster Senat —
Dr. Florack, Harald
Dr. Gundelach, Ernst
Dr. Hirt, Alfred
Krebs, Erich
Liebsch, Ulrich
Moser, Wolf — auch Erster Senat —
Dr. Paetsch, Julius — auch Dritter Senat —
Dr. Schönherr, Rudolf

Sechster Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Carl, Konrad
Döring, Arnold — auch Fünfter Senat —
Drews, Karl-Heinz
Fürbeth, Joachim
Hohnheit, Horst
Lehmann, Ulrich
Mayer, Erich
Metzger, Erich — auch Vierter Senat —
Möller-Lücking, Norbert
Rose, Gunter

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Gehringer, Richard
Dr. Hollmann, Herbert
Dr. Koffka, Eberhard — auch Vierter Senat —
Dr. Kukies, Georg
Linde, Gerhard
Dr. Martin, Klaus
Dr. Michels, Ernst-Ulrich
Ostkamp, Bernhard
Spiegelhalter, Hans-Joachim
Wendlandt, Hans

Bei plötzlicher Verhinderung eines geladenen Ehrenamtlichen Richters kann, wenn die Heranziehung eines anderen Ehrenamtlichen Richters aus der Liste des betreffenden Senats nicht möglich ist oder auf erhebliche Schwierigkeiten stößt, ein

Ehrenamtlicher Richter aus Kassel, den Landkreisen Kassel und München, aus dem Werra-Meißner-Kreis, aus dem Schwalm-Eder-Kreis und darüber hinaus aus den Regierungsbezirken Kassel, Hildesheim und Arnshausen oder aus Frankfurt a. M. herangezogen werden. Die danach in Frage kommenden Ehrenamtlichen Richter werden für die genannten Notfälle den sechs Senaten des Bundesarbeitsgerichts zugeteilt. Die Ehrenamtlichen Richter sind jedesmal in der angegebenen örtlichen Reihenfolge heranzuziehen. Sind in den einzelnen Kreisen mehrere Ehrenamtliche Richter wohnhaft, so sind sie in alphabetischer Reihenfolge heranzuziehen. Erklärt sich einer der genannten Ehrenamtlichen Richter für verhindert, so tritt an seine Stelle der nächste zu berufende Ehrenamtliche Richter in der angegebenen Reihenfolge. Durch die Heranziehung in Notfällen ändert sich nichts an der Heranziehung der Ehrenamtlichen Richter in den Senaten, denen sie zugeteilt sind, in der vorgesehenen Reihenfolge.

V. Zuteilung der Ehrenamtlichen Richter an den Großen Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Muhr, Gerd, Düsseldorf
Meyer, Heinz-Werner, Dortmund

Regelmäßige Vertreter:

Gröbing, Karl, Stuttgart
Gnade, Albert, Kassel
Schleinkofer, Eduard, München

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Osswald, Richard, Stuttgart
Mager, Ernst-Günther, Köln

Regelmäßige Vertreter:

Dr. Blasig, Reinhard, Stuttgart
Dr. Müller, Gerhard, Lübeck
Dr. Mussil, Edgar, München

Bei den regelmäßigen Vertretern der Ehrenamtlichen Richter im Großen Senat tritt der zuerst aufgeführte Vertreter ein, wenn durch Verhinderung eines ständigen Mitglieds eine Vertretung notwendig wird. Bei Verhinderung des zuerst aufgeführten Vertreters tritt der nächstbezeichnete Vertreter ein und so fort.

Ergänzung des Beschlusses des Präsidiums des Bundesarbeitsgerichts über die Ent- sendung von Richtern in den Gemeinsamen Senat der obersten Gerichtshöfe des Bundes

Als Folge einer veränderten Zuteilung von Richtern an den Zweiten Senat, den Sechsten Senat und den Großen Senat des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 1979 werden in den Gemeinsamen Senat entsandt:

1. Zweiter Senat: Vertreter

Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Gehring

2. Sechster Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Siara
— bis zum 30. April 1979 —,
sodann
Richter am Bundesarbeitsgericht Roeper

3. Großer Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Siara
— bis zum 30. April 1979 —,
ab 1. Mai 1979
Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Feller.